

Luzerner
theater

Geschäftsbericht und Jahresrechnung Luzerner Theater

22
23

A photograph of two dancers in black leotards performing on a stage. The stage is lit with blue light, and there are green capes or cloths hanging in the background. The dancers are in a dynamic pose, with one dancer leaning forward and the other leaning back, their bodies intertwined. The overall aesthetic is modern and artistic.

Inhalt

Personelles	4
Editorial	5
Das Ensemble-Theater	8
Spielplan	16
Besucher*innenstatistik	18
Herkunft der Besucher*innen	20
Abonnementsstatistik	21
Vermittlungsprojekte	22
Erfolgsrechnung	26
Bilanz	27
Anhang zur Jahresrechnung	30
Revisionsbericht	34
Dank	38
Impressum	40



Personelles

<u>Stiftungsrat</u>	<u>Geschäftsleitung</u>	<u>Adresse</u>
Gabriela Christen Präsidentin (01.07.22 bis 30.06.23)	Ina Karr Intendantin	Luzerner Theater Theaterstrasse 2 6003 Luzern Tel 041 228 14 44 contact@luzernertheater.ch
Anja Meyer Präsidentin (ab 01.07.23)	Adrian Balmer Kaufmännischer Direktor	
Franz Egle Vizepräsident	Stefan Vogel Betriebsdirektor	
Marcel Budmiger Delegierter Personal (ab 01.07.23)	<u>Revisionsstelle</u> Finanzkontrolle des Kantons Luzern	
Anne-Christine Gnekow	<u>Stiftung Luzerner Theater</u>	
Jost Huwyler	Stadt Luzern	
Letizia Ineichen Delegierte Zweckverband Stadt Luzern	Kanton Luzern	
Pierre Peyer Delegierter Luzerner Sinfonieorchester (bis 30.06.23)	Gemeinden: Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Hergiswil NW, Horw, Kriens, Meggen, Rothenburg, Schwarzenberg	
Rebekka Renz-Mehr Finanzen	Theaterclub Luzern	
Regula Roth-Koch Delegierte Personal (bis 30.06.23)		
<u>Ehrenpräsident*innen</u>		
Birgit Aufterbeck Sieber		
Peter Becker		
Kurt W. Meyer		

Editorial

Geschätzte Leserinnen und Leser, liebe Besucherinnen und Besucher

«ewig jetzt» war die Überschrift über unsere Spielzeit 22/23. Im Theater finden wir die Momente, die wir nicht festhalten können, das Flüchtige und Spontane. Gleichzeitig holen wir Werke der vergangenen Jahrhunderte auf die Bühne, die in ihrer Zeitlosigkeit aktuell sind und «ewig» bleiben. Doch wenn wir diese grossen Stoffe auf der Bühne erzählen, tun wir das immer «jetzt», aus unserer gegenwärtigen Perspektive – erlebbar für alle, die live im Theater zusammenkommen. In der Gleichzeitigkeit von Gegenwart und Vergangenheit entsteht eine grosse Energie, nicht zuletzt durch die Akteurinnen und Akteure auf der Bühne. Damit machen wir spürbar, dass Theater ein Epizentrum für Stadt und Region sein kann, von dem aus Energieimpulse der künstlerischen Arbeit weitergetragen werden.

Und tatsächlich ist uns 22/23 eine sehr energetische Spielzeit gelungen: Klassiker wie «Herzog Blaubarts Burg», «Das Bildnis des Dorian Gray» oder «Das Versprechen» eröffneten durch eine zeitgemässe Erzählweise neue Perspektiven. Uraufführungen wie «Versteckt» oder «Swallow» griffen gesellschaftlich virulente Themen auf. Zu Beginn und Ende der Spielzeit lockte die Oper das Publikum zu besonderen theatralen Open-Air-Erlebnissen aus dem Theater heraus. Der Tanz zeigte eine grossartige Bandbreite von performativer Ästhetik aus Israel bis zum aussergewöhnlichen Zugriff der chinesischen Choreografin Yabin Wang auf den Ballettklassiker «Schwanensee». Mit Maja S. K. Ratkje war eine Komponistin in Residence zu Gast in Luzern, deren Kompositionen bereits zu Beginn der Spielzeit bei «STYX Tours» zu hören waren und die dann bei der Schweizer Erstaufführung ihrer Werke in der Box auch als Performerin zu erleben war. Besondere Beachtung in der nationalen und internationalen Presse fand Lydia Steiers Inszenierung von Strauss' «Der Rosenkavalier» – hoch gelobt wurden sowohl die szenische Interpretation als auch die sängerischen Leistungen der Ensemblemitglieder. Ein wichtiger Schwerpunkt war erneut, das Theater weiter für ein junges Publikum zu öffnen: Mit dem Auftragswerk «Versteckt» zur Geschichte der sogenannten «Schrankkinder», der Fortsetzung des «Ring-Ding» mit «Bad Girls» sowie der Tanzproduktion «Top oder Flop».

Ein wichtiges Zukunftsprojekt für Luzern ist das Bauprojekt für das neue Theater. Der internationale Wettbewerb konnte erfolgreich abgeschlossen werden, und mit dem Siegerprojekt von Ilg Santer Architekten wurde ein Meilenstein erreicht. Die Ausstellung in der Kornschütte stiess auf grosses Interesse bei der Bevölkerung. Die Impulse aus den engagierten Diskussionen fliessen nun in den Überarbeitungsprozess ein. Wir freuen uns darauf, das Neue Luzerner Theater weiterhin mit Kraft und positiver Energie mitzugestalten.

Gabriela Christen
Stiftungsratspräsidentin

Ina Karr
Intendantin

Dancing Voices



Next Matters



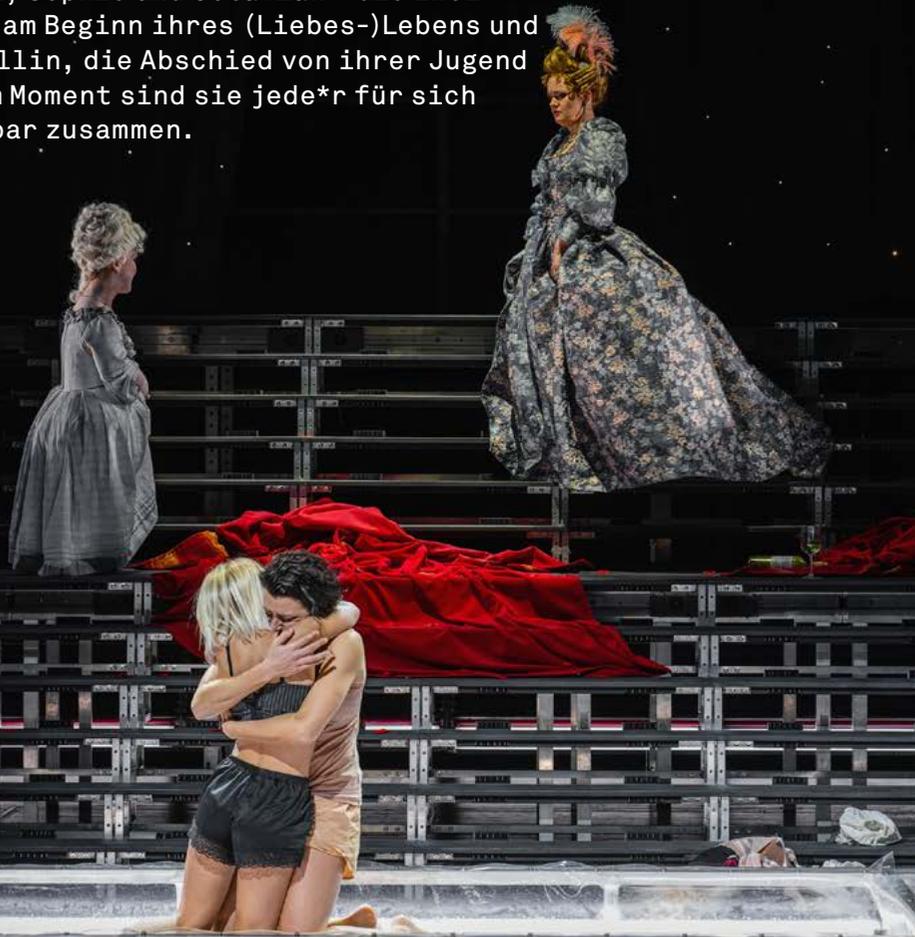
Swallow



Ich, aber anders

Ensemble – zusammen etwas wagen für ein gemeinsames Ziel

Die drei Menschen auf der Bühne haben sichtlich einiges hinter sich, sie haben in den vergangenen Stunden viel über sich und ihre Liebe gelernt. Bis dahin war es ein turbulenter Weg voller Intrigen, Momenten der Verzweiflung und des verzweifelten Mutes. Am Ende von Richard Strauss' «Rosenkavalier» gibt es diesen Moment mit der Feldmarschallin, Sophie und Octavian – die zwei jungen Menschen am Beginn ihres (Liebes-)Lebens und die Feldmarschallin, die Abschied von ihrer Jugend nimmt. In diesem Moment sind sie jede*r für sich und doch wunderbar zusammen.



Der Rosenkavalier

Gleiche Bühne, doch diesmal das Bild der scheinbar perfekten, harmonischen Familie – überlebensgross an die Bühnenrückwand projiziert. Doch im Vordergrund will die reale Familienaufstellung der «Stützen der Gesellschaft» in Ibsens Drama nicht mehr recht gelingen. Sie versuchen sich zu einem Ganzen zu arrangieren und fallen dabei immer weiter auseinander.

Eine zentrale Säule unserer Theaterarbeit in und für Luzern: unsere Ensembles. Gemeinsam erzählen sie die Geschichten auf den Bühnen und laden das Publikum ein, ihnen für einige Stunden in ein anderes Leben zu folgen, die Perspektive zu wechseln und mitzufühlen. Sänger*innen, Schauspieler*innen und Tänzer*innen entscheiden sich dafür, sich über mehrere Jahre fest ans Luzerner Theater zu binden und ihre Kreativität und künstlerische Energie in die unterschiedlichsten Projekte einzubringen. Damit werden sie zu den Gesichtern des Hauses. Sie sind Solistinnen und Solisten, und dabei gleichzeitig Ensemblemitglieder. «Ensemble» bedeutet zusammen – und auch, wenn diese Künstler*innen ihre Individualität einbringen, um ihre Kunst zu schaffen, entsteht gerade aus dem Zusammenwirken dieser Menschen etwas Besonderes. Die kontinuierliche Zusammen-

arbeit im Ensemble ermöglicht eine gemeinsame Entwicklung. Es entsteht Vertrauen, das die Sicherheit gibt, neue künstlerische Wege zu beschreiten, etwas zu wagen und offen zu sein für Inspirationen.

Im Tanz ist der Ensemblegedanke sicherlich am deutlichsten von aussen sichtbar: Tanz Luzern tritt ganz klar als eine Company auf – die Tänzer*innen stehen bei fast jeder Produktion alle gemeinsam auf der Bühne, häufig agieren sie sichtlich als Gruppe. Auch im Produktionsprozess arbeiten sie stets sehr eng zusammen, sie vertrauen einander bei Sprüngen und Hebung. Immer wieder lassen sie sich dabei auf andere Arbeitsweisen, Tanzstile, Techniken ein, die die Gastchoreograf*innen aus aller Welt mit nach Luzern bringen. So reichte die Vielfalt in der Spielzeit 22/23 von einer performativen Form, die körperlichen mit sprachlichem Ausdruck kombinierte, im ersten Teil des Doppelabends «Dancing Voices» von Tom Weinberger aus Israel, bis zu den fließenden, neoklassisch anmutenden Bewegungen mit Elementen der asiatischen Tanzkunst in der «Schwanensee»-Interpretation der chinesischen Choreografin Yabin Wang. Diese Mischung aus kontinuierlicher Arbeit in einem vertrauten Umfeld und ständiger neuer Inspiration von aussen macht TanzLuzern und das Luzerner Theater zu einem attraktiven Ort für Tänzer*innen. Für offene Stellen in der Company gehen mehr als 1000 Bewerbungen ein. Angesichts der recht kurzen Zeit, in der Tänzer*innen ihren Beruf ausüben können, ist es eine Auszeichnung, wenn so viele Künstler*innen einen Teil dieser Zeit in Luzern verbringen möchten.

Im Schauspiel und in der Oper werden die Künstler*innen oft stärker als Solist*innen wahrgenommen. Es gibt kleine Besetzungen und Soloabende. Aber die Schauspielerinnen und Schauspieler brauchen einander, haben in der mittlerweile zweijährigen Zusammenarbeit

«Ich war sowohl von Wangs Einfallsreichtum und der reichen Mischung choreografischer Einflüsse als auch von TanzLuzerns kleinem, aber hochtalentiertem, internationalem Tanzensemble sehr beeindruckt.»

Graham Watts auf Bachtrack, übersetzt aus dem Englischen.

in Luzern eine gemeinsame Energie freigesetzt, die auch für das Publikum spürbar ist.

Wöchentlich trifft sich das Schauspielensemble zum gemeinsamen Training – eine Besonderheit des Luzerner Theaters. Hier konzentrieren sie sich auf das Handwerk unabhängig von den aktuellen Produktionen, loten miteinander Techniken und Spielweisen aus.

Und immer wieder stehen sie bei Ensembleproduktionen fast alle gemeinsam auf der Bühne. «Amphitryon», «Stützen der Gesellschaft», «Das Bildnis des Dorian Gray» oder «Bad Girls» sind Beispiele dafür in der Spielzeit 22/23. Wie auch TanzLuzern lassen sie sich dabei immer wieder gemeinsam auf ganz unterschiedliche Ästhetiken und Spielweisen

ein. Mitunter ist der Produktionsprozess auch ein sehr persönlicher Entwicklungsprozess. So zum Beispiel bei «Bad Girls», dem zweiten Teil des «Ring-Ding» nach Richard Wagners «Ring des Nibelungen» in der Regie von Brigitte Dethier. Hier flossen eigene Erfahrungen und persönliche Haltungen in die Ausgestaltung der Figuren ein – eine intensive Auseinandersetzung mit Familien-, Frauen- und Männerbildern. Darüber hinaus erkundete das Ensemble gemeinsam mit Musikerin Marie-Christin Sommer erfolgreich den Rap als zeitgenössische musikalische Ausdrucksform.

In den Ur- und Erstaufführungen findet eine konkrete Beschäftigung mit dringenden Themen unserer Zeit statt. Dabei spielen immer

«Stützen der Gesellschaft» – die scheinbar perfekte, harmonische Familie.



«Dancing Voices» – kombiniert körperlichen mit sprachlichem Ausdruck.

wieder auch lokale und regionale Themen eine wichtige Rolle – etwa bei «Versteckt», der Auftragsarbeit, die Ariane von Graffenried und Martin Bieri für das Luzerner Theater über die Situation der sogenannten «Schrankkinder» geschrieben haben oder auch in «Ich, aber anders», Anna Papsts Auseinandersetzung mit dem Verkleiden – inspiriert durch die Fasnachtskultur in Luzern. Aber auch die Erarbeitung von klassischen Stoffen geschieht im Bewusstsein von Zeit und Ort. Die Ensemblemitglieder leben jetzt und hier in Luzern und tragen dies mit in die künstlerische Arbeit. Neben dem künstlerischen Aspekt hat die Verankerung des Ensembles hier vor Ort auch arbeitsorganisatorische Seiten. Als Betrieb setzt sich das Luzerner Theater auch mit Themen wie der Vereinbarkeit von Familie und Beruf

auseinander. Wie wollen wir hier im Luzerner Theater zusammenarbeiten? Althergebrachte Probenzeiten wurden beispielsweise geändert und ebenso die Lage der Betriebsferien familienfreundlich angepasst, so dass die oft fordernden theaterspezifischen Arbeitszeiten so gut wie möglich mit dem Privat- und Familienleben zu vereinbaren sind.

Stimmfächer machen Sängerinnen und Sänger zu Spezialist*innen für ganz bestimmte Partien. Auch in der Oper ist der Ensemblegeist ein wichtiger Faktor, weil sich die Stimmen der Sängerinnen und Sänger entwickeln. Und dieser Prozess erfordert Sorgfalt. In der Spielzeit 22/23 wurde die Produktion von Strauss' «Der Rosenkavalier» in der Inszenierung von Lydia Steier von Publikum und nationaler sowie internationaler Presse gefeiert.

Eine Ensembleleistung par excellence. «Umwerfend jugendliche Sänger-Schauspielerinnen aus dem hauseigenen Ensemble, die jeder Staatsoper zur Ehre gereichen würden», urteilte beispielsweise der Bayerische Rundfunk. Die genannten Künstlerinnen feierten jeweils ihr Rollendebüt in dieser Inszenierung. Es erfordert Mut und den Rückhalt des Hauses und der Kolleg*innen auf der Bühne, neue künstlerische Schritte zu wagen. Hier ist Sorgfalt und intensive Kommunikation zwischen den einzelnen Künstler*innen und dem sie umgebenden Team aus Operndirektion, Studienleiter, Korrepetitor und Dramaturginnen gefragt. Die persönlichen Entwicklungsmöglichkeiten jeder und jedes Einzelnen bestimmen zu einem guten Teil die Spielplangestaltung. Welche Werke sind für das Ensemble geeignet? Wenn man fast alle Rollen des «Rosenkavalier» aus dem Ensemble heraus besetzen kann, ist das ein grosses Glück für ein Theater.

Ein weiterer grosser Vorteil der festen Ensembles ist die Möglichkeit, den künstlerischen Nachwuchs praxisnah zu fördern. Sowohl im Tanz also auch im Schauspiel hospitieren Studierende in ihrem letzten Studienjahr am Luzerner Theater, arbeiten im Ensemble mit und stehen in Produktionen auf der Bühne. Die Studierenden sammeln wertvolle Erfahrungen im Theaterbetrieb und profitieren von der Zusammenarbeit mit den erfahreneren Kolleg*innen. Mitunter folgt danach sogar der nahtlose Übergang ins feste Ensemble. Umgekehrt bringen so die jungen Kolleg*innen neue, wichtige Impulse in die künstlerische Arbeit ein.

Wenn man den Ensemblebegriff grösser fasst – und dies ist in einem Theaterbetrieb, in dem viele Rädchen perfekt ineinandergreifen müssen, durchaus sinnvoll –, kommen noch sehr viel mehr Mitarbeiter*innen des Hauses in den Blick, die zusammen Theater schaffen. Nicht zuletzt steht in der Oper mit dem Chor

auch regelmässig ein echtes Kollektiv auf der Bühne. Diese Künstler*innen haben das gemeinsame Musizieren zum Zentrum ihres Berufes gemacht. Oft verkörpern sie in den Stücken das Volk und werden damit auch zu

«Das Haus strahlt eine angenehme Präsenz aller Beteiligten aus, gern geht man hier in Premieren und Vorstellungen, schnell kommt man ins Gespräch mit Beteiligten oder anderen Zuschauer*innen. Eine Gastfreundlichkeit, die an anderen Häusern programmatisch verkündet wird, findet hier selbstverständlich statt. Man fühlt sich mit dem Angebot des Theaters gemeint und spricht über die spartenübergreifende Offenheit. Katja Langenbach möchte das «Familiäre» der Arbeit grösser fassen und in einen sozialen Kontext stellen. [...] Da tatsächlich viele der Kolleg*innen Familien und Kinder haben, wird weitgehend auf Abendproben verzichtet. Dies ermöglicht eine andere Verbindung mit der Stadt aufgrund neuer Freiräume für ein Leben ausserhalb des Theaters.»

Theater der Zeit

Repräsentant*innen der Gesellschaft im Zuschauerraum auf der Bühne. Und im Graben sitzen die Musiker*innen des Luzerner Sinfonieorchesters – sie sind in den meisten Opernproduktionen und immer wieder auch im Tanz der musikalische Partner des Luzerner Theaters. Dafür werden sie jedes Mal Teil eines



«Der Rosenkavalier» – national und international gefeiert.

intensiven Prozesses über mehrere Wochen, in dem schrittweise eine Produktion entsteht. Am Ende müssen alle Elemente als ein Ganzes zusammenwirken – auch das bedeutet Ensemble.

In der hauseigenen Akademie «Reflektor», die es seit dem Start von Ina Karr als Intendantin am Luzerner Theater unter der Leitung von Hausszenograf Valentin Köhler gibt, steht das gemeinsame Lernen und Sich-entwickeln im Zentrum. Neben regelmässigen Fortbildungsveranstaltungen für die jungen Ensemblemitglieder, Assistent*innen und Auszubildenden aller Gewerke wird der Kontakt zu erfahrenen Kolleg*innen des Hauses gefördert. In der Reihe «Nachtschicht» im UG werden mehrmals pro Spielzeit Projekte der «Reflektor»-Mitglieder präsentiert. Dazu sowie zum Adventskalender

«Umwerfend jugendliche Sänger-Schauspielerinnen aus dem hauseigenen Ensemble, die jeder Staatsoper zur Ehre gereichen würden.»

Bayerischer Rundfunk

im Dezember finden sich immer wieder heterogene Teams zusammen, um sich auszuprobieren und ihre künstlerischen Ideen dem Publikum zu zeigen. Dabei ist die berufsübergreifende Zusammenarbeit ein zentraler Erfahrungswert für die Beteiligten. Theater zu machen erfordert viele Hände und Köpfe, die auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten. Jede*r bringt ihre und sein persönliches Engagement ein. Niemand kann nur für sich «sein oder ihr Ding machen», ständige Kommunikation ist notwendiger Bestandteil des Prozesses. So ist «Ensemble» – «zusammen» – für das Luzerner Theater der Leitgedanke eines erfolgreichen produzierenden Theaterbetriebs.

Autorin: Kathrin Doering

What are the words to us?



Das Bildnis des Dorian Gray



Revue des Folies – Doktor Ox

Spielplan 22/23

Oper			Premiere	Anzahl Vorstellungen
STYX Tours UA	→ Altes Krematorium	Maja S. K. Ratkje u.a.	31.08.22	8
Herzog Blaubarts Burg		Béla Bartók	04.09.22	10
Attacco!		Operngala	11.09.22	2
Eugen Onegin		Pjotr I. Tschaikowski	30.09.22	10
Die Schneekönigin SEA		Samuel Penderbayne	08.11.22	21
What are the words to us? SEA	→ Box	Maja S. K. Ratkje	26.11.22	5
Der Rosenkavalier		Richard Strauss	21.01.23	14
Alcina		Georg Friedrich Händel	19.03.23	13
Revue des Folies – Doktor Ox	→ Theaterplatz	Jacques Offenbach	10.06.23	11
Schauspiel				
Amphitryon WA		Heinrich von Kleist	08.09.22	4
Das Versprechen	→ Box	Friedrich Dürrenmatt	18.09.22	15
Swallow SEA	→ UG	Stef Smith	23.09.22	9
An der Arche um Acht	→ UG	Ulrich Hub	19.10.22	15
Das Bildnis des Dorian Gray		Oscar Wilde	01.12.22	10
Knef	→ UG	Hildegard Knef	09.12.22	9
Versteckt UA	→ UG	Ariane von Graffenried, Martin Bieri	26.01.23	15
Stützen der Gesellschaft		Henrik Ibsen	09.02.23	11
Ich, aber anders UA	→ Box	Anna Papst	01.04.23	9
Bad Girls – Das Ring-Ding, 2. Teil UA		Brigitte Dethier, Richard Wagner	05.04.23	8
Tanz				
Dancing Voices UA		Tom Weinberger, Marion Zurbach	15.10.22	12
Next Matters UA	→ UG	TanzLuzern	17.11.22	8
Zick Zack Puff	→ Box	Company Mafalda	11.01.23	5
Top oder Flop UA	→ Box	Luca Signoretti	02.02.23	10
Swan – a Different Story UA		Yabin Wang	05.05.23	11

UA = Uraufführung
SEA = Schweizer Erstaufführung
WA = Wiederaufnahme

Figurentheater			Premiere	Anzahl Vorstellungen
Määäh! Ein Schafskrimi		Gustavs Schwestern	22.10.22	5
Ida hat einen Vogel, sonst nichts		Figurentheater Lupine	02.11.22	4
Fellchen und Bommel		Kaufmann & Co.	13.11.22	2
Georg und Fred		Kaufmann & Co.	18.11.22	1
Piggeldy und Frederick		Gustavs Schwestern	30.11.22	1
Im Durchflug		Kapelle Sorelle	17.12.22	3
Robot		Cie Chamarbelclochette	14.01.23	3
Der Tag an dem Louis gefressen wurde		Gustavs Schwestern	19.01.23	3
Heidi		Sven Mathiasen	25.01.23	3
Geschichten gegen die Angst		Lutz Grossmann	11.03.23	2
Auf leisen Ohren		Jacqueline Surer, Sibylle Grüter	24.03.23	5
Diverses				5
Weitere Veranstaltungen				
Krabbelkonzert	→ Foyer		24.09.22	12
Nachtschicht	→ UG	Ensembles aller Sparten	06.10.22	7
Klangtauchen	→ Klassenzimmer	mobiles Musiktheater ab 6 Jahren	02.11.22	11
Serata di canzoni		Liederabend mit Ensemble- Mitgliedern	05.11.22	1
Gschichte-Chischte	→ Stadtbibliothek Luzern		09.11.22	4
Familienworkshops			12.11.22	6
Preisverleihung		Kunst- und Kulturpreis Stadt Luzern	13.11.22	1
Öffentliche Führungen			02.04.23	6
Doomsday	→ UG	Suzi Feliz Das Neves	16.05.23	5
Réunion und Abo-Anlass		Spielplanpräsentation 23/24	08.05.23	2
Diverses				
Adventskalender		unter den Arkaden	01.12.22	23
Inspiration – Gottesdienst		Matthäuskirche	09.10.22	5
Auswärtige Gastspiele				
Zick Zack Puff		Theater (uri) Altdorf	19.04.23	1

Besucher*innenstatistik

In der Spielzeit 22/23 besuchten 47 770 Personen (Vorjahr: 44 671) die insgesamt 338 (308) Veranstaltungen des Luzerner Theaters. Die durchschnittliche Platzauslastung betrug dabei 70.07% (67.73%). Sowohl die Gesamtbesucherzahl als auch die Auslastung konnten somit gesteigert werden.

Der Besucheranteil von Abonentinnen und Abonnenten sowie Mitgliedern des Theaterclubs Luzern betrug mit 7492 Personen (11 299) 17.52% (25.29%). An 351 (278) Vermittlungsprojekten des Luzerner Theaters haben sich weitere 39 984 Personen beteiligt (23 556); eine detaillierte Auflistung findet sich auf der Seite 22.

→ Somit erreichte das Luzerner Theater 22/23 insgesamt 87 754 Personen (68 227). Das entspricht einer Steigerung von 28.62%. Während die Zahl der Abonnent*innen abgenommen hat, konnte eine deutliche Zunahme an Einzelbesuchen verzeichnet werden.

Der Auslastungsgrad wird ermittelt, indem die Anzahl der Besucherinnen und Besucher an den Veranstaltungen durch die Anzahl der an der gleichen Veranstaltung maximal zur Verfügung stehenden Plätze geteilt wird. Als Gesamtzahl verfügbarer Plätze gelten im Normalbetrieb 423 (Hauptbühne).

Oper		Anzahl Vorstellungen	Total Belegung	in %	Besucher*innen Einzelkarten	Besucher*innen Abonnements
STYX Tours UA	→ Altes Krematorium	8	889	97.69%	667	222
Herzog Blaubarts Burg		10	1 412	42.92%	938	474
Attacco!		2	256	61.24%	225	31
Eugen Onegin		10	2 692	63.75%	2 192	500
Die Schneekönigin SEA		21	6 961	79.68%	6 933	28
What are the words to us? SEA	→ Box	5	343	57.17%	262	81
Der Rosenkavalier		14	3 757	67.40%	3 163	594
Alcina		13	2 703	52.76%	2 069	634
Revue des Folies – Doktor Ox	→ Theaterplatz	11	2 961	79.17%	2 549	412
Total Oper 22/23		94	21 974	67.38%	18 998	2 976
Total Oper 21/22		69	14 976	67.37%	10 248	4 728

UA = Uraufführung
SEA = Schweizer Erstaufführung
WA = Wiederaufnahme

Schauspiel		Anzahl Vorstellungen	Total Belegung	in %	Besucher*innen Einzelkarten	Besucher*innen Abonnements
Amphitryon WA		4	512	38.91%	280	232
Das Versprechen	→ Box	15	2 205	98.00%	1 896	309
Swallow SEA	→ UG	9	318	70.67%	314	4
An der Arche um Acht	→ UG	15	612	81.60%	589	23
Das Bildnis des Dorian Gray		10	3 326	81.32%	2 786	540
Knef	→ UG	9	452	100.00%	440	12
Versteckt UA	→ UG	15	733	97.60%	728	5
Stützen der Gesellschaft		11	1 919	53.84%	1 296	623
Ich, aber anders UA	→ Box	9	849	63.74%	587	262
Bad Girls – Das Ring-Ding, 2. Teil UA		8	1 438	54.64%	1 219	219
Total Schauspiel 22/23		105	12 364	70.30%	10 135	2 229
Total Schauspiel 21/22		117	16 937	65.53%	13 588	3 349
Tanz						
Dancing Voices UA		12	2 451	48.86%	1 830	621
Next Matters UA	→ UG	8	379	94.75%	315	64
Zick Zack Puff	→ Box	6	946	86.79%	925	21
Top oder Flop UA	→ Box	10	1 116	86.51%	943	173
Swan – a Different Story UA		11	3 607	77.52%	2 907	700
Total Tanz 22/23		47	8 499	68.27%	6 920	1 579
Total Tanz 21/22		37	8 310	72.37%	5 669	2 641
Diverses						
Total Diverses 22/23		55	2 651	87.06%	2 597	54
Total Diverses 21/22		39	2 594	58.95%	2 575	19
Figurentheater						
Total Figurentheater 22/23		37	2 282	92.16%	2 282	-
Total Figurentheater 21/22		46	1 854	92.65%	1 830	24
Spielzeit						
Total Spielzeit 22/23		338	47 770	70.07%	40 932	6 838
Total Spielzeit 21/22		308	44 671	67.73%	33 910	10 761

Herkunft der Besucher*innen

	22/23			21/22		
	Einzel- karten	Abo	Total	Einzel- karten	Abo	Total
Luzern Stadt	50.16%	37.41%	47.88%	47.80%	37.97%	45.31%
Luzern Agglomerationsgemeinden ¹⁾	17.21%	27.03%	18.97%	15.94%	24.53%	18.11%
Luzern übriges Kantonsgebiet	11.01%	15.58%	11.83%	12.32%	15.50%	13.12%
Kanton Aargau	1.99%	1.23%	1.85%	1.84%	0.74%	1.56%
Kanton Nidwalden	3.07%	4.01%	3.24%	2.75%	4.42%	3.17%
Kanton Obwalden	2.28%	2.54%	2.33%	1.89%	4.34%	2.51%
Kanton Schwyz	1.39%	2.98%	1.67%	1.84%	2.96%	2.12%
Kanton Uri	0.41%	1.51%	0.60%	0.97%	1.33%	1.06%
Kanton Zürich	4.05%	1.09%	3.52%	5.21%	0.87%	4.11%
Kanton Zug	3.25%	5.19%	3.60%	3.37%	6.17%	4.08%
übrige Kantone	4.20%	1.43%	3.70%	4.35%	1.18%	3.55%
Ausland	0.98%	0.00%	0.81%	1.72%	0.00%	1.29%

¹⁾ Adligenswil, Buchrain, Dierikon, Ebikon, Emmen, Horw, Kriens, Meggen, Rothenburg, Schwarzenberg

Abonnementsstatistik

	22/23	21/22
	Anzahl	Anzahl
Premieren	66	68
Mittwoch	60	65
Donnerstag A	76	78
Donnerstag B	53	57
Freitag A	63	69
Freitag B	54	52
Sonntagnachmittag A	97	90
Sonntagnachmittag B	107	108
Oper	22	34
Schauspiel	28	25
Tanz	49	52
3-Sparten	15	8
Familien	25	28
Kombi Luzerner Sinfonieorchester	36	48
Kombi Kleintheater Luzern	16	11
Sélection (bis 21/22: Migros)	116	487
Super	113	126
Wahl-Abo jung	20	9
LT Halbtax	–	4
Theater-GA	45	36
Total	1 061	1 455

Vermittlungsprojekte

			Anzahl Veranstaltungen	Anzahl Teilnehmer*innen
Inspiration–Gottesdienst	Matthäuskirche	09.10.22	5	510
Kinderkulturfest Pro Juventute Kultissimo	Südpol	18.11.–20.11.22	3	2 000
Ausstellung und Begleitveranstaltungen Neues Luzerner Theater	Kornschütte	15.12.22–29.01.23	22	8 610
Adventskalender	unter den Arkaden	01.–23.12.22	23	1 840
Neujahrskonzert Seniorenorchester Pro Senectute	Luzerner Theater	01.01.23	2	950
Kostümverkauf	Luzerner Theater	20.01.23	1	1 900
Luzerner Familientag	Luzerner Theater	14.05.23	1	2 700
24. JUTZ	Theater Pavillon Luzern	02.–04.06.23	1	2 141
Spiilplätz	Kleintheater / Südpol / Theater Pavillon	22.–25.06.23	10	1 089
Öffentliches Tanztraining Hautnah			5	44
Werkeinführungen	Foyer		103	8 240
Audio-Einführungen (online)				4 758
Nachgespräche			15	251
Thesen am Tresen			7	71
diverse Veranstaltungen Freunde Luzerner Theater			6	247
diverse Veranstaltungen Theaterclub			1	20
diverse Veranstaltungen Tanzfreunde Luzerner Theater			3	47
diverse Veranstaltungen Sponsoren			2	53
Tanzworkshop Shall We Dance	Südpol		2	27
Führungen private Gruppen	Luzerner Theater		5	100
Extrachor / Statisterie / Laiendarsteller				44
Schulprogramme (Probenbesuche, Workshops, Nachgespräche etc.)	Luzerner Theater		92	2 631
Führungen für Schulgruppen	Luzerner Theater		28	797
Theaterkurs und Aufführung	Kantonsschule Luzern		4	445
Ferienpass Schule & Theater	Luzerner Theater		2	27
weitere Veranstaltungen			8	442
Total Teilnehmende an Vermittlungsprojekten			351	39 984

Eugen Onegin





Krabbelkonzert



Zick Zack Puff



Die Schneekönigin



Auf leisen Ohren

Erfolgsrechnung

Die Erfolgsrechnung 22/23 schliesst bei einem Gesamtetat von CHF 23 721 161 mit einem negativen Ergebnis von CHF -137 396 ab. Gleichzeitig konnte der Eigenfinanzierungsgrad gesteigert werden und beträgt in der Berichtsperiode 15.74% (Vorjahr 13.31%). Die Rechnung 22/23 präsentiert sich wie folgt:

	22/23	21/22
Vorstellungseinnahmen	1 683 154	1 670 453
Billettsteuereinnahmen	172 004	164 925
Billettsteuer Ertragsminderung	-172 004	-164 925
Drittmittel	1 426 013	1 067 301
Übrige betriebliche Erträge	646 931	471 183
Eigenleistungen	3 756 098	3 208 937
Beiträge Zweckverband	19 965 063	19 886 619
Ausfallentschädigung	0	934 226
Beiträge öffentliche Hand	19 965 063	20 820 845
Total Betriebsertrag	23 721 161	24 029 783
Produktionsaufwand	-828 229	-770 793
Orchester Luzerner Sinfonieorchester u.a./Zuzüger	-3 625 721	-3 707 411
Personalaufwand	-16 978 402	-16 686 001
Kurzarbeitsentschädigung	274 763	0
Übriger betrieblicher Aufwand	-2 790 468	-2 850 147
Total Betriebsaufwand	-23 948 057	-24 014 353
Betriebsergebnis vor Abschreibungen	-226 896	15 430
Abschreibungen mobile Sachanlagen	-40 257	0
Abschreibungen immobile Sachanlagen	-264 636	-264 636
Sofortabschreibungen	-247 011	-24 701
Total Abschreibungen	-551 904	-289 337
Betriebsergebnis nach Abschreibungen	-778 800	-273 907
Finanzaufwand	-90 467	-92 418
Finanzertrag	12 586	1 028
Finanzergebnis	-77 881	-91 390
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	-856 680	-365 297
Entnahmen	869 284	439 697
Einlagen	-150 000	-152 525
Veränderung des Fondskapitals	719 284	287 171
Jahresergebnis	-137 396	-78 126

Bilanz

Die Bilanz per 30. Juni 2023 weist genügend Liquidität und Eigenmittel aus und sichert zusammen mit den vertraglich fixierten Beiträgen des Zweckverbands Grosse Kulturbetriebe Kanton Luzern den Betrieb des Luzerner Theaters und die sich daraus ergebenden Verpflichtungen. Die Bilanzsumme beträgt per 30. Juni 2023 CHF 13 406 596. Die Bilanz per 30. Juni 2023 präsentiert sich im Detail wie folgt:

	30.06.23	30.06.23	30.06.22	30.06.22
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
Flüssige Mittel	1 050 917		2 262 542	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51 709		6 704	
Übrige kurzfristige Forderungen	454 854		505 725	
Vorräte	1 460 012		1 400 195	
Aktive Rechnungsabgrenzung	513 416		597 886	
Total Umlaufvermögen	3 530 907		4 773 053	
Mobile Sachanlagen	161 027		0	
Immobilien Sachanlagen	9 714 662		9 979 297	
Total Anlagevermögen	9 875 689		9 979 297	
Total Aktiven	13 406 596		14 752 350	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		702 227		464 146
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		500 000		500 000
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		831 845		760 160
Passive Rechnungsabgrenzung		1 420 167		1 726 466
Total kurzfristiges Fremdkapital		3 454 239		3 450 772
Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten		6 000 000		6 500 000
Rückstellungen		260 370		697 370
Fonds		3 448 023		3 722 847
Total langfristiges Fremdkapital		9 708 393		10 920 217
Stiftungskapital		381 361		459 486
Jahresergebnis		-137 396		-78 126
Total Eigenkapital		243 965		381 361
Total Passiven		13 406 596		14 752 350

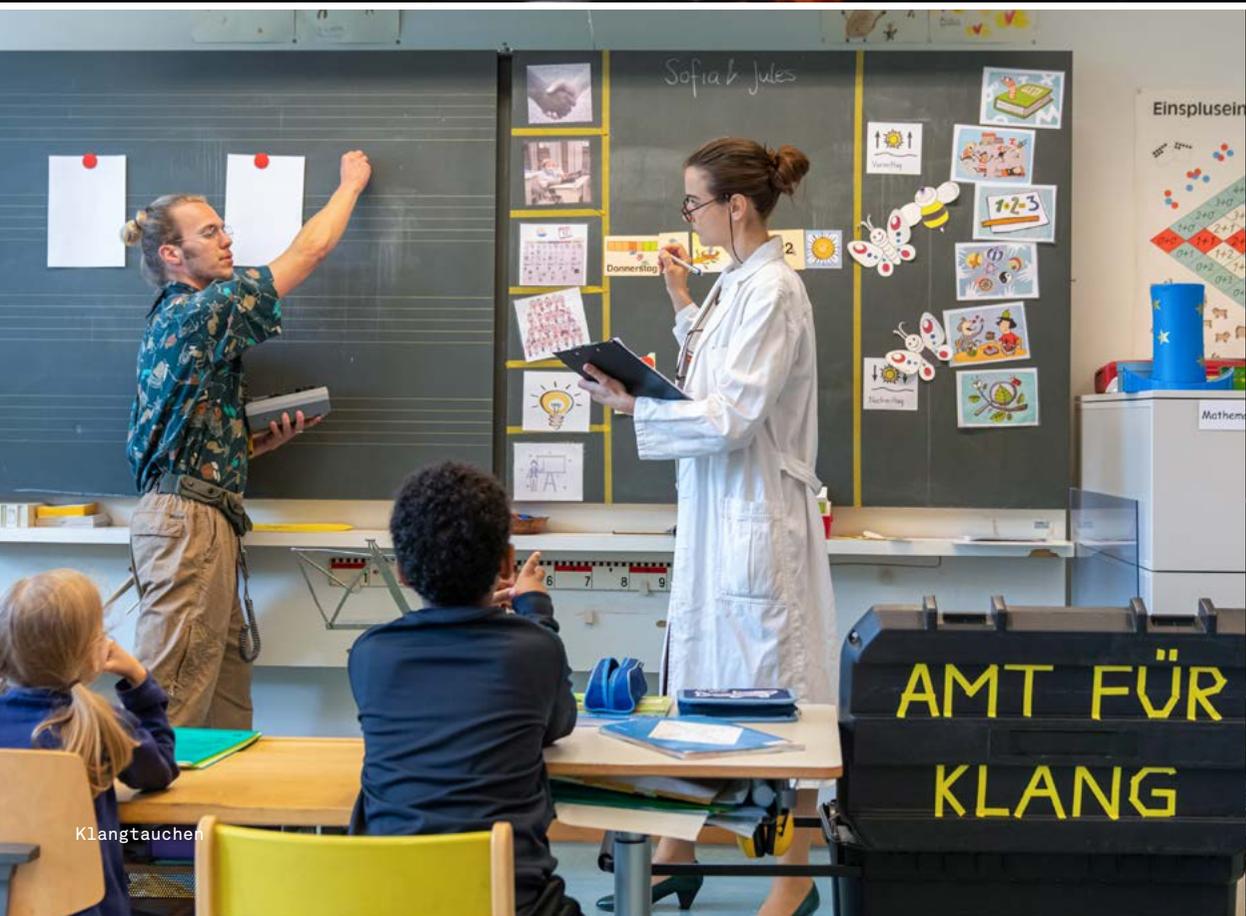
An der Arche um Acht



Alcina



Klangtauchen



Herzog Blaubarts Burg



Anhang zur Jahresrechnung

1 Grundsätze

Name: Stiftung Luzerner Theater

Sitz: Theaterstrasse 2, 6003 Luzern

Zweck: Betrieb eines professionellen Theaters für die Region Zentralschweiz

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechtes (32. Titel des Obligationenrechts) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Die ausgewiesenen Werte sind gerundet. Das Total kann deshalb von der Summe der einzelnen Werte abweichen.

1.2 Bewertungsgrundsätze

Investitionen grösser als CHF 20 000 werden aktiviert und linear abgeschrieben:

- 3 Jahre (Informatik, Maschinen, bühnentechnische Einrichtungen mit hoher Beanspruchung)
- 5 Jahre (Fahrzeuge, Informatik, bühnentechnische Einrichtungen mit mittlerer Beanspruchung)
- 10 Jahre (Immobilien)

Der Nutzwert des Kostümfundus wird jährlich durch eine Zählung neu ermittelt.

1.3 Bemerkung zum Geschäftsjahr 22/23

Nachdem die Spielzeit 21/22 noch direkt von den Folgen der Covid-19-Pandemie betroffen war, erholte sich die Lage in der Spielzeit 22/23 nur zögerlich. Die besonders anfangs grössere Zurückhaltung von Teilen des Publikums resultierte in einer Unterschreitung der budgetierten Ticketeinnahmen. Diese konnte teilweise durch die nachträglich abgerechneten Ferien- und Feiertagszulagen auf die Kurzarbeitsentschädigungen kompensiert werden (Bundesgerichtsurteil 8C_272/2021 vom 17. November 2021).

2 Angaben zu Bilanz- und Erfolgsrechnungspositionen

2.1 Flüssige Mittel	30.06.23	30.06.22
Flüssige Mittel (Kasse/Post/Bank)	831 061	2 050 097
Hilfsfonds Personal Technik	200 166	192 764
Hilfsfonds Personal Kunst	19 690	19 681
Total	1 050 917	2 262 542

2.2 Vorräte

In den Vorräten sind die Kostüme aktiviert.

2.3 Anlagevermögen	30.06.23	30.06.22
Anfangswert	9 979 297	10 243 933
Anschaffungen	448 296	24 701
Abschreibungen	-304 892	-264 636
Sofortabschreibungen	-247 011	-24 701
Total	9 875 689	9 979 297

Sofortabschreibungen über CHF 247 011 (Vorjahr: CHF 24 701) wurden mittels entsprechender Entnahme aus dem Erneuerungsfonds finanziert.

2.4 Rechnungsabgrenzungen	30.06.23	30.06.22
Diverse	238 653	140 675
Ausfallentschädigung	0	457 211
Kurzarbeitsentschädigung	274 763	0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	513 416	597 886
	30.06.23	30.06.22
Diverse	76 904	383 203
Lohnschuld Juli	945 963	945 963
Stundenguthaben	187 300	187 300
13. Monatslohn	210 000	210 000
Passive Rechnungsabgrenzungen	1 420 167	1 726 466

2.5 Verzinsliche Verbindlichkeiten

Bei den kurzfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten handelt es sich um die für das folgende Geschäftsjahr geplante Amortisation der Darlehen der Stadt Luzern für den Bau des Probenhauses Südpol.

Bei den langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten handelt es sich um die Darlehen der Stadt Luzern für den Bau des Probenhauses Südpol.

2.6 Rückstellungen	30.06.23	30.06.22
Informatik	60 000	210 000
Personal	0	150 000
Rückbau Box	100 000	100 000
Weihnachtsgeld	100 370	237 370
Total	260 370	697 370

2.7 Fonds	30.06.23	30.06.22
Edith Mathis Fonds	11 217	11 217
Hilfsfonds Personal Technik	200 083	192 764
Hilfsfonds Personal Kunst	19 681	19 681
Spenden Nachwuchsförderung	141 213	141 213
Erneuerungsfonds	2 233 872	2 380 883
Intendanzwechsel	450 794	400 794
Sonderprojekte Betrieb	270 000	420 000
Projekt Neues LT	121 022	156 295
Total	3 447 883	3 722 847

In den Hilfsfonds Personal Technik wurden CHF 7 319 (Vorjahr: CHF 7 663) direkt via Lohnprozente Arbeitnehmer eingelegt und CHF 2 500 (Vorjahr: CHF 7 349) ausgeschüttet.

2.8 Personalaufwand	30.06.23	30.06.22
Vergütungen Stiftungsrat ¹⁾	38 641	0
Löhne Geschäftsleitung ¹⁾	521 225	0
Löhne Künstler*innen	4 469 109	5 262 847
Löhne Gastkünstler*innen	1 471 987	1 629 903
Löhne technische Abteilungen	6 307 053	6 207 415
Löhne kaufmännische Abteilungen	1 534 020	960 263
Taggelder Sozialversicherungen	-301 802	-157 824
Sozialversicherungen	2 337 897	2 218 353
div. Personalaufwand	600 273	565 045
Kurzarbeitsentschädigung	-274 763	0
Total	16 703 640	16 686 001

In der an die Gastkünstler ausbezahlten Summe sind Honorare in der Höhe von CHF 104 880 (Vorjahr: CHF 150 319) enthalten.

2.9 Vergütungen	30.06.23	30.06.22
Stiftungsrat inkl. Präsidium	29 250	0
Stiftungsrat inkl. Präsidium Spesen	1 332	6 000
Geschäftsleitung ²⁾	521 225	527 301
Geschäftsleitung Pauschalspesen	24 000	24 000
Leitungsteam ³⁾	448 517	425 720
Leitungsteam Spesen	2 000	2 200

¹⁾ bis 21/22 in Abteilungsbudgets enthalten

²⁾ Intendantin, Kaufmännischer Direktor, Betriebsdirektor (3 Personen)

³⁾ Spartenleitungen, Leitung Kommunikation/Marketing/Vertrieb (5 Personen)

2.10 Übriger betrieblicher Aufwand	30.06.23	30.06.22
Liegenschaftsaufwand (Miete, Unterhalt, Reparaturen, Fremdleistungen)	1 277 114	1 467 833
Informatik	374 739	261 471
Marketing	722 431	714 721
Gastronomie	166 185	97 459
Allgemeiner Verwaltungsaufwand	250 000	308 663
Total	2 790 469	2 850 147

2.11 Finanzaufwand	30.06.23	30.06.22
Zinsen Darlehen Südpol	66 563	73 063
Bank- und Postkontogebühren	1 636	2 131
Kreditkartengebühren	18 843	17 224
Kursverlust	3 426	0
Total	90 468	92 418

3 Weitere Angaben

3.1 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 250.

3.2 Zur Sicherung eigener Verbindlichkeiten verpfändete Aktiven	30.06.23	30.06.22
Liegenschaft Südpol bilanziert zu Buchwert	9 641 484	9 891 484

3.3 Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgestiftungen	30.06.23	30.06.22
Arbeitgeberbeiträge	670 337	612 613

3.4 Netto-Auflösung stille Reserven

Im Geschäftsjahr 22/23 wurden stille Reserven über netto CHF 838 000 (Vorjahr: CHF 1 300 000) aufgelöst.

3.5 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag, die Einfluss auf die Buchwerte der ausgewiesenen Aktiven oder Verbindlichkeiten haben oder an dieser Stelle offengelegt werden müssen.

Revisionsbericht



Finanzkontrolle
Bahnhofstrasse 19
Postfach 3768
6002 Luzern
Telefon 041 228 59 23
finanzkontrolle.lu.ch

Bericht der Revisionsstelle

an den Stiftungsrat der Stiftung Luzerner Theater, Luzern

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Stiftung Luzerner Theater (die Stiftung) – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2023, der Erfolgsrechnung für das dann endende Geschäftsjahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigelegte Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben.

Wir sind von der Stiftung unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands, und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Stiftungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten des Stiftungsrates für die Jahresrechnung

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde und für die internen Kontrollen, die der Stiftungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Stiftungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Stiftungsrat beabsichtigt, entweder die Stiftung aufzuheben oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art.728a Abs.1 Ziff.3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes Internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Finanzkontrolle des Kantons Luzern



Karin Fein
Zugelassene Revisionsexpertin
Leiterin



Adrian Waser
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

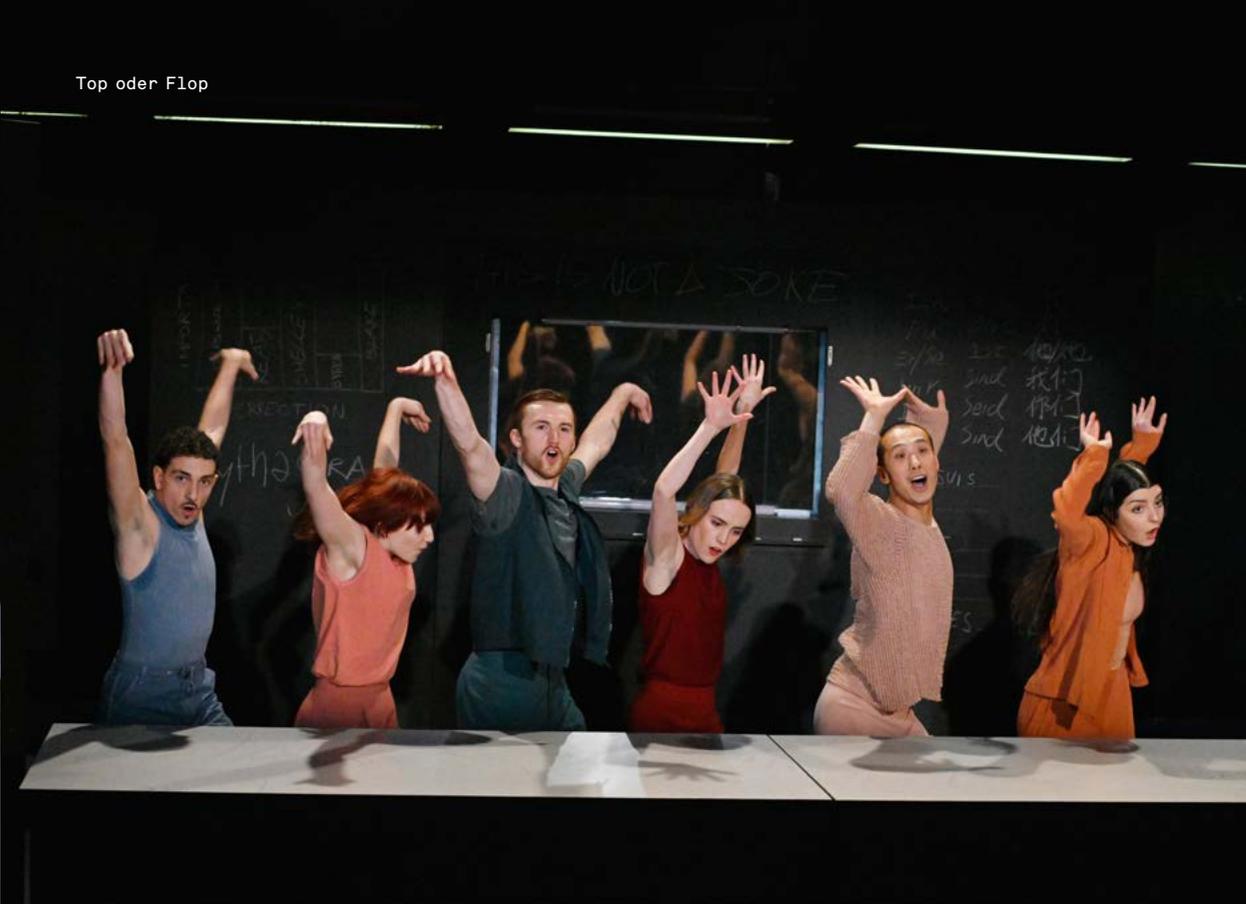
Luzern, 22. November 2023

Beilage: Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Das Versprechen



Top oder Flop



Theaterfest



Versteckt

Dank

Wir danken unseren Förderpartnern für ihre Wertschätzung und Unterstützung:

Öffentliche Beiträge

- Zweckverband Grosse Kulturbetriebe Kanton und Stadt Luzern
- Kantone Aargau, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri, Zug und Zürich mit Beiträgen im Rahmen des interkantonalen Kultur-lastenausgleichs
- Gemeinden Hergiswil NW und Sarnen

Private Förderpartner

Hauptsponsor **BUCHERER**
– Bucherer AG 1888

Firmenpartner

- Advantis Versicherungsberatung AG Zürich
- BlütenBlatt
- Engelberger Druck AG
- ewl
- Geistlich Pharma AG
- Raiffeisenbank Luzern
- Sportmedizin St. Anna im Bahnhof

Stiftungen und Mäzen*innen

- Arthur Waser Stiftung
- Bernard van Leer Stiftung
- Carla Schwöbel-Braun
- Cornelius Knüpffer Stiftung
- Dätwyler Stiftung
- Ernst Göhner Stiftung
- Ida und Albert Flersheim-Stiftung
- Josef Müller Stiftung Muri
- Landis & Gyr Stiftung
- Migros Kulturprozent Zentralschweiz
- Strebi Stiftung
- Thyll-Stiftung

Danke unseren Freunden

- Freunde Luzerner Theater
- TANZfreunde Luzerner Theater
- Theaterclub Luzern

Medienpartner

- 041 – Das Kulturmagazin
- Anzeiger Luzern
- leporello.ch
- Livesystems AG
- Luzerner Zeitung
- Modul AG
- Radio 3FACH
- Radio Pilatus
- Ron Orp
- tanznetz.de
- Tele 1



Bad Girls - Das Ring-Ding, 2. Teil

Impressum

Herausgeber

Luzerner Theater
Theaterstrasse 2
6003 Luzern

Intendantin

Ina Karr

Kaufmännischer Direktor

Adrian Balmer

Betriebsdirektor

Stefan Vogel

Konzeption und Realisation

BA Media, Luzern
Angel Gonzalo

Redaktion

Adrian Balmer
Kirsten Barkey
Kathrin Doering
Ina Karr
Alexandra Kneubühler

Redaktionsschluss

22. Dezember 2023

Bilder

Ingo Höhn (alle Bilder ausser S. 2, 25, 37)
Ingo Eike Walkenhorst (S. 2)
Caroline Minjolle (S. 25, 37)

Gestaltung

aformat, Luzern

Druck

Engelberger Druck AG, Stans